

Villarvolard, Schweiz, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1553 Freie Reichsstadt Freiburg (Schweiz) / katholisch.
Heute ist Villarvolard eine Ortschaft in der Gemeinde Corbieres,
Greizerbezirk, Kanton Freiburg, Schweizerische Eidgenossenschaft.

Aus Villarvolard:

Zwei Frauen (Schwestern).

*Eine Schwester wurde hingerichtet,
die andere Schwester starb während des 2. Verfahrens in der Haft.*

- 1731 Catherine Repond / genannt die Catillon / Strangulation,
aus Villarvolard. Leichnam
verbrannt
Die Frau wurde in Corbieres der Hexerei verdächtigt
und für das Verfahren nach Freiburg überstellt.
Im Verfahren erlebte Catherine Repond mehrfach Befragungen
und die Folter.
Die Beschuldigte wurde unter anderem mit dem Seil,
versehen mit einem Gewicht von einem halben Zentner,
aufgezogen.
Sie legte ein Geständnis ab.
Angeblich verleugnete sie Gott und verpfändete sich
dem Teufel, welcher ihr dafür drei Taler gab.
Während des Verfahrens benannte sie Jacques Bouquet
als Falschmünzer.
Beide Personen standen sich in der Konfrontation gegenüber.
Weiterhin besagte Catherine Repond ihre Schwester Marguerite
als Hexe.
Das Freiburger Stadtgericht verurteilte Catherine Repond
zum Tod auf dem Scheiterhaufen.
Das Gericht milderte das Urteil auf Strangulation,
der Leichnam war zu verbrennen.
Das Verfahren wurde vom 18. Mai bis zum 15. September
1731 geführt.
(SSRQ FR I/2/8, S. 1267-1269, 1306-1308)

Catherine Repond

https://de.wikipedia.org/wiki/Catherine_Repond

2010 griff die Stadt Freiburg im Üechtland die Angelegenheit erneut auf und entschied, einen Platz nach Catherine Repond zu benennen.

<https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/049464/2010-08-19/>

Im Mai 2009 erfolgte ihre moralische Rehabilitation durch den Freiburger Gr. Rat.

<https://www.higgs.ch/die-hexe-von-freiburg/24957/>

Die Hexe von Freiburg. Catherine Reponds Leben

<https://www.srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/letzte-hexe-der-romandie?urn=urn:srf:video:1e3f6a94-a03d-48b6-b500-66b3df961bfe>

<https://www.freiburger-nachrichten.ch/catherine-repond-platz-offiziell-im-guintzet-quartier-eingeweiht/>

Bild Straßenschild

http://anton-praetorius.de/images/fribourg/Fribourg_Schweiz_Platz_Catherine_Repond_small.jpg



<https://www.reformes.ch/portraits/2022/12/ces-croyantes-qui-ont-marque-la-romandie-35-catherine-repond-hautes-frequences?page=263>

<https://www.reformes.ch/portraits/2022/12/ces-croyantes-qui-ont-marque-la-romandie-35-catherine-repond-hautes-frequences>

https://www.nzz.ch/entschuldigung_fuer_hexenverurteilungen-ld.549718

<https://www.kath.ch/newsd/freiburger-hexe-la-catillon-wird-nicht-vollstaendig-rehabilitiert/>

<https://www.swissinfo.ch/ger/alle-news-in-kuerze/letzte-freiburger-hexe-erhaelt-nach-ihr-benannten-platz/28529334>

<https://www.fr.ch/de/sjsd/news/staatsrat-wuenscht-rehabilitierung-der-hexen-und-der-anderen-opfer-der-justiz-des-ancien-regime>

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110399479.167/html?lang=en>

- | | |
|---|---|
| <p>-1731 Jacques Bouquet.
Catherine Repond bezichtigte Jacques Bouquet der Falschmünzerei.
Am 11. Juli 1731 erging die gerichtliche Anweisung, den Mann in Haft zu nehmen.
Jacques Bouquet wurde mit Catherine Repond konfrontiert.
Im Verfahren erwies sich der Beschuldigte als unschuldig.
Mit Urteil vom 03. September 1731 sprach das Freiburger Stadtgericht Jacques Bouquet vom Vorwurf der Falschmünzerei frei, er musste Urfehde schwören.
(SSRQ FR I/2/8, S. 1267, 1271ff., 1304)</p> | <p>Freispruch,
Schwören
Urfehde</p> |
| <p>-1731 Marguerite Repond / Schwester von Catherine Repond /
bis eine Magd / aus Villarvolard.
1732 Am 11. Juli 1731 erging die gerichtliche Anweisung, Marguerite Repond zwecks Befragung über Hexerei nach Freiburg zu überstellen.
Seit dem 13. Dezember 1731 war Marguerite Repond in Haft, da sie ihre bereits hingerichtete Schwester Catherine als Hexe besagt hatte.
Im Verfahren erlebte die Beschuldigte Befragungen und die Folter.
Am 31. Januar 1732 verurteilte das Freiburger Stadtgericht Marguerite Repond zu 15 Jahren Landesverweis, sie musste Urfehde schwören.
(SSRQ FR I/2/8, S. 1267, 1271, 1306-1308)</p> | <p>Landesverweis
für 15 Jahre,
Schwören
Urfehde</p> |
| <p>-1741 Marguerite Repond / aus Villarvolard.
Nach zehn Jahren (siehe Verfahren 1731/1732) erneuter Vorwurf der Hexerei.
Die Beschuldigte befand sich seit Anfang Oktober 1741 erneut in Haft.
Im Verfahren wieder mehrfache Befragungen und die Folter der Frau.
Auch wurde Marguerite Repond mit einer Frau Savary konfrontiert.
Am 28. November 1741 erging die gerichtliche Anweisung, die Beschuldigte mit dem leeren Seil aufzuziehen.
Verschärft wurde die Folter mit der Anweisung vom 01.12.1741, Marguerite Repond sollte nun mit dem Seil, versehen mit einem Gewicht von einem halben Zentner, aufgezogen werden.
Anfang Dezember 1741 gestand die Beschuldigte, vor einigen Jahren Zollet du Saudi mittels Pulver in der Milch vergiftet zu haben.
Die Frau stand nun kurz vor der Urteilsverkündung.
In der Nacht zum 09. Dezember 1741 verstarb Marguerite Repond mit geistlichen Beistand in der Zelle.
Die Leichenschau durch Stadtarzt und den Chirurgen des Spitals erbrachte keine Hinweise auf einen gewaltsamen Tod.</p> | <p>Tod in der
Haft,
christliches
Begräbnis</p> |

Das Gericht verfügte die Bestattung des Leichnams
nach christlichen Ritus.
Ein Priester und der Bettelvogt waren für diese Zeremonie
an der „Kapelle des Elends“ zuständig.
(SSRQ FR I/2/8, S.1306, 1309, 1314, 1322, 1324, 1328)

Quelle:

Binz-Wohlhauser, Rita und Dorthe, Lionel:
Freiburger Hexenprozesse 15. – 18. Jahrhundert
In: Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen,
IX. Abteilung – Die Rechtsquellen des Kantons Freiburg,
Erster Teil – Stadtrechte,
Zweite Reihe – Das Recht der Stadt Freiburg,
Band 8.
Basel 2022

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com